

## Weise, Christian: Das andere Gespräch (1701)

1 Marindgen/ was soll diß bedeuten/  
2 Was nimmt dich vor ein irrthum ein/  
3 Daß du von lauter schönen leuten  
4 Wilst nach der kunst bedienet seyn/  
5 Und deine wangen sehen aus  
6 Wie ein verdorrter nelcken-strauß.

7 2. Du richtest gar zu frey von allen/  
8 Da ist kein kerle gut genung/  
9 Dem sind die backen eingefallen/  
10 Der ist zu alt und der zu jung.  
11 Hingegen schaustu diß nicht an  
12 Was man von dir gedencken kan.

13 3. Es hat sich wol/ die feinen dinger  
14 Die warten gar gewiß auff dich:  
15 Ach nein/ du nimmst es wol geringer/  
16 Wo nicht/ so bistu wunderlich.  
17 Denn weistu nicht daß in der welt  
18 Sich allzeit gleich und gleich gesellt.

19 4. Derhalben dencke nach du stoltze/  
20 Du hast unmöglich ding begehrt:  
21 Das weiß ich wol ein bock von holtze/  
22 Ist einer güldnen ziege wehrt/  
23 Ein degen ohne glantz und schein  
24 Kan in der schönsten scheide seyn.

25 5. Hingegen gibt es schlechte gnüge  
26 Und wird ein blosses narrenspiel/  
27 Wann etwa einedürre ziege  
28 Den besten bock erwischen will/  
29 Und wenn ein unvergleichlich schwerdt

30 In eine kahle scheide fährt.

31 6. Ich nehme stets vor lieb/ und richte  
32 Das schlimmste mädgen nicht zu scharff/  
33 Indem ich doch mein angesichte  
34 Von keiner schönheit rühmen darff/  
35 Drum schrieb ich dir/ du närrgen du/  
36 Auch eine solche demuth zu.

37 7. Wenn alle so gedencken solten/  
38 Und wenn die schlechten büfgen hier  
39 Nur auff die schönste warten wolten/  
40 Wer käme dann hernach zu dir?  
41 Denn niemand als ein blinder mann  
42 Siht dich der schönheit halben an.

43 8. Marindgen nun du hast die flügel  
44 Ein bißgen hoch hinauff gethan/  
45 Ein ander mahl trit vor den spiegel/  
46 Und schaue mich darneben an.  
47 Alsdann so frage deinen sinn/  
48 Ob ich dir zu geringe bin.

(Textopus: Das andere Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9271>)